

Summer University 2025

Green. Building. Solutions.



Idea by Günther Jedliczka

ABSCHLUSSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

WAS UNSERE TEILNEHMENDEN SAGEN.....	2
EINLEITUNG	3
OEAD STUDENT HOUSING	4
ZIELE DER SOMMERUNIVERSITÄT	6
DAS KICK-OFF DER BEIDEN SOMMERUNIVERSITÄTEN.....	7
ÖKO-EVENT DER STADT WIEN	9
STIPENDIEN UND KOOPERATIONEN	10
DIE TEILNEHMER:INNEN	11
CURRICULUM.....	12
DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS.....	13
DIE PROJEKTARBEIT	18
DER ABSCHLUSS – “TOUCH DOWN”	21
DER AUSBLICK.....	24
WISSENSCHAFTLICHE PARTNER	25
FÖRDERGEBER UND SPONSOREN.....	26
DANKE	27

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

klimaaktiv

Partner

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 **Stadt
Wien**

Was unsere Teilnehmenden sagen...



"I attended GBS because I wanted to complement the knowledge that I gained during my previous studies. The experience was very valuable because it was an opportunity to learn about other fields relating to sustainable architecture that I don't currently work in. This course isn't just for students, it's for professionals too – and I've really enjoyed getting to understand a variety of different perspectives.

- **Christian Medina, Mexiko**



"I really enjoyed meeting all different people from different countries – and experiencing Vienna with them. It was so valuable to learn about the current climate situation from both a European and wider perspective. Hearing all the different inputs and the struggles from a variety of countries has been really eye-opening for my future career."

- **Safia Nablyar, Dänemark**



"Before attending GBS, I was feeling stagnant in my career, but since learning so many new things during this course, I now feel rejuvenated and motivated to design and build something amazing. I had so much fun, I met so many people – and I really enjoyed the social events as well as the classroom work."

- **Jigme Choden, Bhutan**



"I chose to attend this programme to challenge my everyday tasks at my consultancy firm because we work in the sustainability field and try to always include new approaches and ideas. This programme is really good for professionals because the field of sustainability develops really fast and there's a lot of changes happening all the time."

- **Anika Foerster, Deutschland**



"My advice for anyone studying anything related to the sustainable architecture field would be to attend the GBS course. It's very beneficial, it's a beautiful city and you learn so much about sustainability – which is now becoming a huge and important part of architecture."

- **Luke Kenny, Irland**

Einleitung

Die Green.Building.Solutions. Sommeruniversität bietet Expertise zum klimaresilienten Bauen aus erster Hand. Das dreiwöchige, akademische Programm bereitet internationale Studierende und Berufstätige auf ihre Zukunft als Planer:innen der Zukunft vor – in der Hauptstadt des energieeffizienten Bauens und sozial leistbaren Wohnens, Wien.

Bereits zum 15. Mal wurde die Green.Building.Solutions. (GBS) Sommeruniversität von **14. Juli bis 2. August 2025** unter der Leitung des **gemeinnützigen Studierendenheimträgers OeAD student housing GmbH** erfolgreich durchgeführt. **60 Teilnehmende aus 31 Nationen** nahmen heuer am interdisziplinären Weiterbildungsprogramm teil. Neben Exkursionen zu lokalen Best-Practice Beispielen des nachhaltigen Bauens und gemeinsamen Freizeitaktivitäten wurde in Form einer Gruppenarbeit auch ein Entwurf für den 1.2km langen Landstreifen mit Schienen neben dem Westbahnhof im 15. Bezirk erstellt. Das akademische Programm folgt dabei einem holistischen Ansatz und ermöglicht die Erarbeitung von Problemlösungen auf nationaler Ebene, bei gleichzeitigem internationalem Austausch.

Die von der UNESCO ausgezeichnete Sommeruniversität findet jährlich in Wien statt und richtet sich an Studierende und Berufstätige aus Fachrichtungen wie Architektur, Stadt- und Regionalplanung, Bauingenieurwesen, Holzbau oder Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Der erste Durchgang fand bereits 2011 statt – **Mag. Günther Jedliczka (CEO, OeAD student housing)** erkannte die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in der Architektur und den Mangel an universitären Angeboten zu diesem Thema. Sein Wunsch, das in Österreich vorhandene Wissen international weiterzugeben, resultierte in einem akademischen Kurz-Studienlehrgang, der gemeinsam mit österreichischen Universitäten organisiert und durchgeführt wird. Die Eröffnung des weltweit ersten Studierendengästehauses in Passivhausstandard in der Molkereistraße 2005 war dafür ausschlaggebend. Das durch die Projektplanung und -realisierung erlangte Wissen über Passivhaus-Konstruktion und nachhaltige Technologien sollte international verbreitet und umgesetzt werden. Der Grundstein für die nun jährlich stattfindende GBS war gelegt.

2014 wurde mit der **Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS) Sommeruniversität** ein weiteres Programm implementiert: Die AEMS befasst sich mit alternativen Ansätzen zum Wirtschafts- und Finanzsystem. Hauptanliegen beider Sommeruniversitäten ist die Bewusstseinsbildung zu Themen des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes. Pro Jahr nehmen je Sommeruniversität bis zu 60 Multiplikator:innen teil, die ihr Wissen danach in die Welt hinaustragen. 2025 wurden aus mehr als 130 Bewerbungen 60 Teilnehmer:innen nach Motivation und Qualifikation ausgewählt.

Der kontinuierliche Programmerfolg ist der Zusammenarbeit von über **100 (inter-)nationalen Partnern, lokalen Unternehmen und vielen weiteren Unterstützenden** zu verdanken. Wesentlich an der Programmgestaltung beteiligt sind die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), die Technische

Universität Wien (TU Wien), das Austrian Institute of Technology (AIT), die Universität Wien, die Donauuniversität Krems, die Fachhochschule Technikum Wien, Lang Consulting (passathon.at), Marcello Turrini ZT, Reinberg Architekten ZT und Studio Calas.

OeAD student housing

OeAD student housing ist ein gemeinnützig orientiertes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in Österreich. Unsere Haupttätigkeit ist die Unterbringung von jährlich ca. **10.000 Studierenden und Gastforscher:innen** in Österreichs Universitätsstädten, 4.500 davon in Passivhausstandard- bzw. Energieplus-Gebäuden. Wir gelten als **internationaler Vorreiter für ökologisches Bauen** von Studierenden-Gästehäusern und eröffneten 2005 das weltweit erste Studierendenheim in Passivhausbauweise in Wien. Seitdem werden neue Gebäude nach den höchsten ökologischen Standards umgesetzt: beispielsweise das OeAD-Gästehaus **mineroom** in Leoben in hybrider Holzbauweise; das **GreenHouse** als erstes EnergiePlus-Studierendengästehaus weltweit, sowie die modularen **PopUp dorms** aus vorgefertigten Holzcontainern in Passivhausstandard in der Seestadt Aspern. Unser Ansatz innovativer Architektur wurde auch bei der Fertigstellung unseres neuesten Studierenden-Gästehauses GreenINN in Innsbruck – eröffnet im August 2025, mit 173 neuen Wohnplätzen und klimaaktiv Gold zertifiziert – umgesetzt, und wird auch beim derzeitigen Bau in Dornbirn verfolgt. Unser Unternehmen und die Tätigkeiten werden einerseits auf Konferenzen präsentiert, wie beispielsweise dem Symposium „Universities, Cities and Sustainable Development: Collaborative Pathways for a Sustainable Future“ in Riga. Andererseits werden sie auch regelmäßig mit Preisen ausgezeichnet: u.a. mit dem internationalen Immobilienpreis Fiabci World Prix D'Excellence, dem Holzbaupreis Steiermark und dem Passive House Award. 2021 wurden wir für den Staatspreis für Umwelt- und Energietechnologie nominiert und die GBS erhielt den Green Product Award in der Kategorie „Architecture & Tiny Houses“ sowie den Ö1-Preis „Reparatur der Zukunft“. 2023 folgte eine Auszeichnung für unsere Gemeinwohlbilanz, und 2025 belegten wir den 3. Platz beim HEUTE for Future Award in der Kategorie „Unternehmen“.



Ziele der Sommeruniversität

Das Ziel der GBS Sommeruniversität ist es, neueste **Technologien und Innovationen des nachhaltigen Bauens** zu vermitteln und an zukünftige Generationen von Planer:innen und Architekt:innen international weiterzugeben. Der Bausektor ist für einen hohen Anteil des globalen Energie- und Ressourcenverbrauchs, sowie 40% der Treibhausgasemissionen verantwortlich und trägt so maßgeblich zur globalen Klimaerwärmung bei. Um diese Krise zu bewältigen, sind Maßnahmen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene – vor allem in der Bewusstseinsbildung – notwendig. Das Programm zeigt nachhaltige **Lösungen für die gebaute Umwelt** auf, und die Teilnehmenden erlernen fachspezifische Inhalte aus interdisziplinärer und praxisnaher Perspektive von Österreichs Expert:innen. Sie erwerben neue **Kompetenzen** und vertiefen ihr **Verständnis für nachhaltiges Planen und Bauen**. Das Wissen wird in die Heimatländer der Teilnehmer:innen getragen und vor Ort, inspiriert durch das österreichische Vorbild, implementiert. Das Vortrags- und Exkursionsprogramm wird in enger Zusammenarbeit mit Expert:innen aus der Architektur- und Baubranche sowie Universitätsvertreter:innen – hauptsächlich der BOKU und TU Wien – erstellt. Auf Basis von jährlichen Evaluierungen der Lehrveranstaltungen und regelmäßigen Planungstreffen des Organisationsteams wird das Curriculum stetig weiterentwickelt und an internationale Standards angepasst.

Die GBS trägt so zur **Bewusstseinsbildung** im Bereich des nachhaltigen Bauens bei, sie dient als Plattform für **Wissens- und Wertevermittlung**, und unterstützt den Aufbau eines **Netzwerks von Gleichgesinnten**. Dieses Wissen kann einen entscheidenden **Karrierevorteil** für die Studierenden darstellen. Darüber hinaus erhöht es die Chancen auf eine umfassende **positive Veränderung und langfristiges Umdenken** im Bausektor maßgeblich. Durch das Alumni- und Expert:innen-Netzwerk ergeben sich nicht selten Abschlussarbeiten an Österreichs Universitäten, wissenschaftliche Kooperationen oder Praktika in lokalen Unternehmen. Durch ein Stipendienprogramm wird die Teilnahme von Personen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen angeregt, und so ein Beitrag zur Umsetzung der **UN SDGs 4, 7, 11, 13 und 17** geleistet. **Passivhaus-Technologien „selbst zu erleben“** ist ein entscheidender Bestandteil und Mehrwert des Programms: die Unterbringung der Teilnehmenden im ersten Studierenden-Gästehaus in Passivhausstandard ist in den Gebühren inkludiert. Zusätzlich machten 2025 über 40 Personen von dem Angebot Gebrauch, die Unterkunft bereits vor dem Programm eine Woche lang gratis zu nutzen, und konnten so die Stadt Wien bereits näher erkunden.



Das Kick-Off der beiden Sommeruniversitäten

„Wie herrlich ist es, dass niemand eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu ändern.“ – Anne Frank

Rund **180 Personen** besuchten die öffentliche Eröffnungsveranstaltung der Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS) und GBS Sommeruniversitäten im großen TÜWI Hörsaal der BOKU. Das Opening Event fand am 16. Juli 2025 unter dem Titel **„Democracy in a changing climate“** statt:

Nach einleitenden Worten von **Gernot Stöglehner** (BOKU Wien) und **Sabine Kamill** (Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus) sowie einer Begrüßung durch **Günther Jedliczka** (OeAD student housing) wurden die diesjährigen **102 Teilnehmer:innen aus 48 Nationen** von den Programmleiterinnen **Barbara Mayr** (GBS) und **Carina Kamptner** (AEMS) herzlich willkommen geheißen.

Gleich anschließend wurden die verschiedenen Perspektiven zum Kernthema des Abends diskutiert: **Michaela Krömer** (Rechtsanwältin) verdeutlichte die Auswirkungen der Klimakrise auf individueller Ebene und stellte den laufenden Klimaklage-Prozess gegen den österreichischen Staat vor. **Thomas Thaler** (BOKU Wien) hob die Bedeutung der Miteinbeziehung besonders verletzlicher Gruppen in die globale Transformation hervor. **Doris Österreicher** (Universität Stuttgart) zeigte eindrucksvoll auf, wie und warum wir bauen – und wie eine praxisnahe Herangehensweise Hoffnung für die Zukunft geben kann. **Valerie Huber** (SchauspielerIn, Aktivistin, Autorin) ermutigte das Publikum, selbst aktiv zu werden. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion, die von Alicia Prager (Der Standard) moderiert wurde, und bei der die Referent:innen ihre unterschiedlichen Sichtweisen vertieften und Fragen aus dem Publikum beantworteten.





Die Teilnehmer:innen in ausgelassener Stimmung und beim Netzwerken nach der Eröffnung



Öko-Event der Stadt Wien

Die Organisator:innen der GBS Sommeruniversität sehen ihre Hauptaufgabe in der **Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit** im Zusammenhang mit unserer gebauten Umwelt, die dabei auch die soziale, ökologische und ökonomische Dimension umfasst. Ein besonderes Anliegen ist es, positive Impulse zu setzen und Veränderungen anzuregen. Die GBS wird daher bereits zum wiederholten Male als Öko-Event ausgerichtet.

Im Zuge der Organisation und bereits im Vorfeld werden u. a. folgende Maßnahmen gesetzt:

- Den Teilnehmer:innen wird eine klimaschonende An- und Abreise nach Wien nahegelegt.
- Für Wege innerhalb der Stadt Wien wird ein Wiener Linien-Ticket für die gesamte Programmdauer bereitgestellt. Teilnehmer:innen werden auf die kurzen Verkehrswege und das sehr gute Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien hingewiesen. Exkursionen und Fahrten werden fast ausschließlich mit dem lokalen, öffentlichen Angebot durchgeführt. Zudem werden zunehmend Leihräder genutzt.
- In der Bewerbung wird ausschließlich umweltfreundliches, zertifiziertes Papier für Drucksorten verwendet. Gedruckt wird nur bei Bedarf und Drucksorten werden sparsam ausgegeben.
- Das Bio-Catering von den „Gaumenfreundinnen“ (Eröffnung) und von „Limoni's“ (Abschlussveranstaltung GBS) ist ausschließlich vegetarisch (mit zusätzlich veganem Angebot) und enthält vor allem regionale und saisonale Produkte.
- Für den Besuch beim Heurigen „Mayer am Pfarrplatz“ wird auf ein ausreichendes Angebot an vegetarischen und veganen Speisen aus regionaler und saisonaler Produktion geachtet.
- Alle Teilnehmer:innen und Mitwirkenden werden bereits im Vorfeld über die Ausrichtung als Öko-Event informiert. Die Veranstaltung wird auch vor Ort als Öko-Event beworben.



Stipendien und Kooperationen

Das Ziel des Stipendiensystems der GBS Sommeruniversität besteht darin, **Stipendien** für weniger zahlungskräftige, aber **sehr gut qualifizierte Studierende** zu finanzieren. Dafür werden vor allem **branchenrelevante Firmen** akquiriert, die durch ihren monetären Beitrag eine Kostenreduktion der Teilnahmegebühren ermöglichen. Die Studierenden bewerben sich für die Programmteilnahme und Stipendien über ein Online-Formular auf der Website, die Auswahl der Stipendiat:innen findet auf Basis des **Motivationsschreibens**, fachlicher **Qualifikation** und des **Studienfortschritts** statt. Grundvoraussetzung für die Teilnahme sind ein (Master-) Studium in einem fachrelevanten Bereich (Architektur, Planung, Ingenieurwesen etc.) und sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache. Beim Eröffnungsevent der Sommeruniversitäten gibt es dann die Möglichkeit für Unternehmensvertreter:innen, „ihre: n“ **Stipendiat:in kennenzulernen** und sich auszutauschen. Diese Unterstützung können die Unternehmen für ihre Nachhaltigkeitskommunikation nutzen sowie als soziales Engagement verzeichnen. Das waren die **finanziellen Unterstützer:innen** der GBS 2025:

- | | |
|---|---|
| (1) ABB Österreich | (11) Kitzberger Möbel GmbH |
| (2) Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. | (12) T-Mobile Austria GmbH |
| (3) Bundesministerium für Frauen,
Wissenschaft und Forschung | (13) Migra Gemeinnützige WohnungsgesmbH |
| (4) Bundesministerium Wirtschaft, Energie
und Tourismus | (14) ÖGNI GmbH |
| (5) BUWOG Group GmbH | (15) Situlus Holdiung GmbH |
| (6) DELTA AG | (16) Sozialbau gemeinnützige
Wohnungsaktiengesellschaft |
| (7) FH Technikum Wien | (17) Stadt Wien - MA20 |
| (8) Fundermax GmbH | (18) WBV-GPA - Wohnbauvereinigung für
Privatangestellte Gemeinnützige
Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| (9) Gemeinnützige Wohn- und
Siedlungsgenossenschaft Ennstal reg.
Gen.m.b.H. | (19) Weissenseer Holz-System-Bau GmbH |
| (10) Heimbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs-
und Siedlungsgenossenschaft Reg.
Genossenschaft m.b.H. | (20) Wien 3420 |
| | (21) WSE Wiener Standortentwicklung GmbH |



Dáire King (Mitte) mit Martin Sautner (ABB - langjähriger Unterstützer der GBS), L. Marchhart, G. Jedliczka, B. Mayr



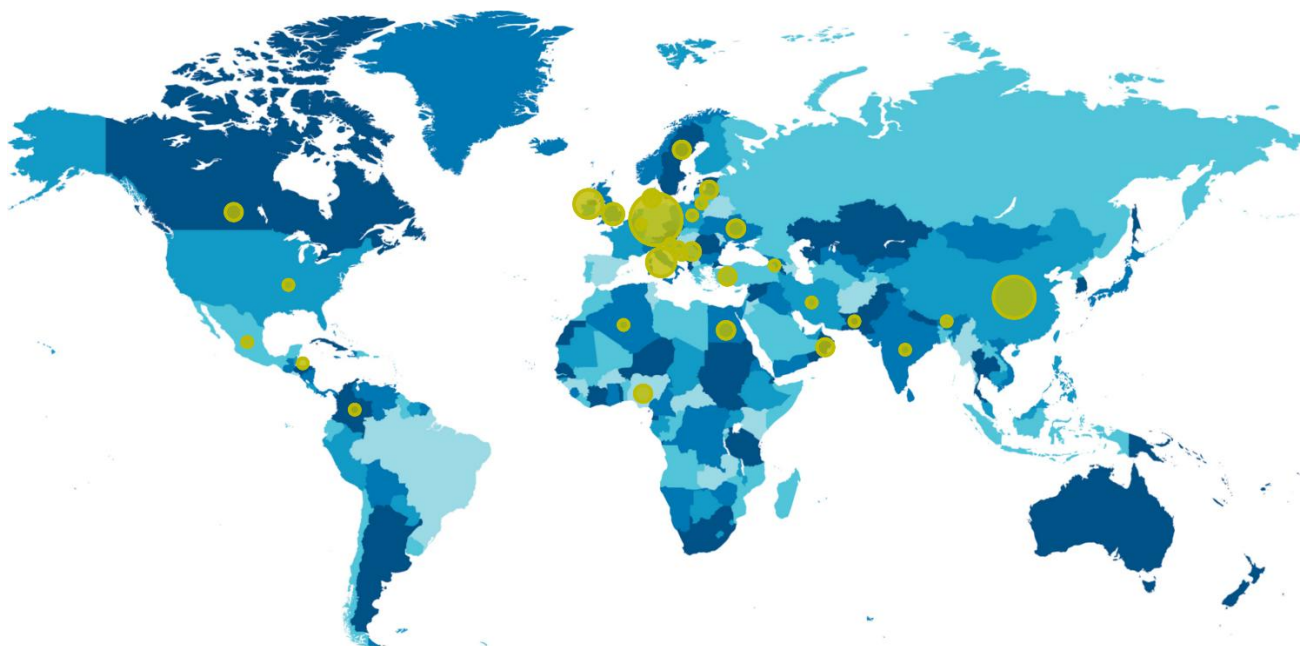
Chiara Diomaiuto mit Wolfgang Kradischnig (DELTA AG)

Die Teilnehmer:innen

60 Studierende aus **27 Nationen** nahmen heuer an der GBS teil: 39 Frauen und 21 Männer im Alter von 19 bis 59 Jahren waren dabei vertreten. 27 Teilnehmende kamen aus dem Bereich Architektur, 10 Personen aus dem Ingenieurwesen, die restlichen Studienhintergründe waren Energie-, Stadt- und Regionalplanung, Design, Holzbau und ähnliche. Es gab heuer 7 Teilnehmer:innen aus Deutschland, 6 aus China und je 4 aus Italien und Irland. Weitere Nationen waren Serbien, Großbritannien, Ägypten, Schweden, Mexiko, Bhutan, Lettland und mehr. 27 Studierende der 60 Studierenden kamen von einer der zahlreichen Partneruniversitäten. Für Absolvent:innen wird ein **„Bring-a-friend“-Special** angeboten, um Weiterempfehlungen an Freund:innen und Studienkolleg:innen anzuregen. Ehemalige Teilnehmer:innen haben so die Möglichkeit, im Sommer eine Woche gratis in einem OeAD-Gästehaus in Wien zu verbringen und ebenfalls an den Veranstaltungen der Sommeruniversitäten teilzunehmen.

Nationalitäten der Teilnehmer:innen:

Deutschland	7	Türkei	2	Kroatien	1
China	6	Ukraine	2	Jordanien	1
Irland	4	Ägypten	2	Mexiko	1
Italien	4	Serbien	2	Pakistan	1
Großbritannien	3	Algerien	1	USA	1
Oman	2	Kosovo	1	Luxemburg	1
Lettland	2	Polen	1	Iran	1
Dänemark	2	Kolumbien	1	Litauen	1
Kanada	2	Bosnien und Herzegowina	1	Indien	1
Schweden	2	Honduras	1		
Nigeria	2	Bhutan	1		



Weltkarte mit der Verteilung der Herkunftsländer der diesjährigen GBS Teilnehmer:innen.

Curriculum

Die GBS Sommeruniversität ist als modularer Universitätslehrgang auf Master-Niveau mit einer **Dauer von drei Wochen** und einem Studierenden-Workload von **sieben ECTS-Punkten** (175 Realstunden) konzipiert. Studierende erhalten nach positivem Abschluss ein offizielles Zeugnis der BOKU Universität sowie eine Teilnahmezertifikat. Das holistische Programm folgt einem modularen Aufbau, der naturwissenschaftlich, technisch und sozio-ökonomisch ausgerichtet ist:

- Modul 1. Sustainability in Building and Urban Planning,
- Modul 2. Principles of Passive House Planning,
- Modul 3. Renewable Energies and Business Concepts.

Das Programm beinhaltet eine Vorbereitungsphase sowie **Vorträge, Workshops** und **Exkursionen** in den ersten beiden Wochen. Eine **Projektarbeit** wird in der dritten und letzten Woche entworfen. Die Lehrenden und Expert:innen aus der Praxis sind angehalten, in ihren Einheiten auch interaktive Elemente zu integrieren. So beinhalten die meisten Beiträge am Ende eine Frage & Antwort-Session, um die Inhalte auch direkt zu diskutieren. In der Praxis enthält das Programm folgende Module:

- 0. Introduction and Orientation
- 1. Global Challenges & Role of Buildings
- 2. Socially Inclusive and Accessible Urban Spaces
- 3. Urban Strategies for Decarbonization
- 4. Introduction to Green Building Design and Passive House Standard
- 5. Quality of Life in and around Buildings
- 6. Nature Based Solutions
- 7. Software Toolbox
- 8. Renewable Energy Technologies for Decarbonization
- 9. Project Work

Durchführung des Programms

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen von **Vorlesungen, Workshops und Diskussionen** mit innovativen Lösungen und Alternativen in den Bereichen ökologisches Design und Architektur. Energieeffiziente Renovierung, smarte Technologien zur klimagerechten Adaption von Gebäuden, Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energieproduktion, nachhaltige Stadtplanung, sowie zukunftsgerechte Bauweisen und -materialien sind dabei wesentliche Themen. In **Besichtigungen, geführten Touren und Exkursionen** in und um Wien haben die Studierenden die Möglichkeit, die aktuellen Best-Practice-Beispiele der Stadt zu erleben. Weiters erlernen sie in Workshops die **Simulation des Energiebedarfs und des Tageslichts in Gebäuden, beispielsweise** anhand Softwaretools Honeybee. Das Planungsgebiet der Projektarbeit selbst liegt unmittelbar neben dem Westbahnhof im 15. Wiener Gemeindebezirk. Dieser Bezirk weist mit über 20.000 Einwohner:innen pro Quadratkilometer die höchste Bevölkerungsdichte aller Außenbezirke Wiens auf. Das rund 1,2 Kilometer lange Areal zwischen den Gleisanlagen der Westbahn ist von besonderer stadtökologischer Bedeutung: Es befindet sich auf einer grünen, artenreichen Hanglage, eingebettet in ein dicht bebautes Stadtviertel.

GBS 2025 ...

- umfasste **20 Tage** mit **Vorträgen, Exkursionen und Führungen**,
- wurde von über **30 Expert:innen** aus diversen Disziplinen gestaltet,
- inkludierte **15 Veranstaltungen und Aktivitäten**,
- resultierte in **8 exzellenten Design-Entwürfen**.

Die GBS startet am Montag an der BOKU, wo die Teilnehmenden teilweise zum ersten Mal aufeinandertreffen und sich bei Kaffee und Kuchen näher kennenlernen können. Danach folgen die eine Übersicht des Programms, ein Round Table zum Thema sozio-politische Veränderung und eine Einführung in die EU-Taxonomie. Am Mittwoch um 17 Uhr folgt die offizielle Eröffnungsfeier gemeinsam mit der AEMS Sommeruniversität und weiteren Besucher:innen an der BOKU. Für die restliche **erste Woche** findet der Unterricht im klimaaktiv GOLD ausgezeichneten Ilse Wallentin Haus an der BOKU statt. Die Inhalte der ersten Woche sind Themen wie Integrative Stadtplanung, Smart Cities, Positive Energy Districts, Künstliche Intelligenz, Indoor & Outdoor Comfort, Building Physics, Energieplanung, Anergie und Geothermie. Ein Tag ist den Strategien und Technologien des Passivhaus-Standards gewidmet: Österreichs Pioniere und Vertreter:innen der Szene unterrichten die Grundlagen und zeigen Planungsbeispiele aus der Praxis. In der abschließenden Diskussion werden offene Fragen erörtert. In der **zweiten Woche** wechselt die Gruppe an die TU am Karlsplatz: Das Ambiente der Karlskirche, gute Erreichbarkeit sowie zahlreiche Restaurants und Cafés in unmittelbarer Nähe tragen erfolgreich zum Studienalltag im Hochsommer bei. Themen wie Kreislaufwirtschaft, Bauwerksbegrünung, Building Information Modeling (BIM) u.v.m. werden erarbeitet. Besuche des City Intelligence Lab am AIT, des

Sonnwendviertels, dem Wien Museum und des Lichtlabors in Krems sind weitere Highlights, bevor der Simulationsworkshop und die intensive Phase der Projektarbeit starten.



Studierende vor der Donauuniversität Krems bei der Tagesexkursion inklusive Besuch des Lichtlabors.



Diskussion mit österreichischen Passivhaus-Pionier:innen im Ilse-Wallentin-Haus der BOKU.

Die Ganztags-Exkursionen finden am ersten **Samstage** und in der Mitte der letzten intensiven Projektarbeitswoche statt. Der **passathon** bringt den Teilnehmer:innen dabei das Stadtentwicklungsgebiet Seestadt Aspern aus einer neuen Perspektive näher: Während eine Gruppe mit dem Fahrrad unterwegs ist, um energieeffiziente Leuchttürme zu besichtigen bzw. Punkte via App zu sammeln, erkundet eine zweite Gruppe zu Fuß die herausragenden Gebäudebeispiele. Die Radtour führte heuer von der Molkereistraße bis zur Seestadt. Ein Rundgang durch die ausgezeichneten OeAD-Gästehäuser **GreenHouse** und **PopUp dorms** beendete die Exkursion inhaltlich, bevor es zum gemütlichen Teil, dem Chillout an der Donauinsel geht.

Eine zweite Exkursion führte zur **Donauuniversität Krems**. Highlight ist der Besuch des universitätseigenen Lichtlabors – hier wird zuerst die Bedeutung von Tageslicht in der Architektur verdeutlicht, während danach eigenständige Lichtintensitätsmessungen am Campus durchgeführt werden. Auch der Spaziergang durch das Sonnwendviertel mit Vorzeigbeispielen wie dem „**Bikes and Rails**“-Passivhaus in der zweiten Woche begeistert die Studierenden und führt sie zudem durch das Sonnwendviertel, welches als exzellentes, internationales Beispiel für Wiener Stadtentwicklung gilt.



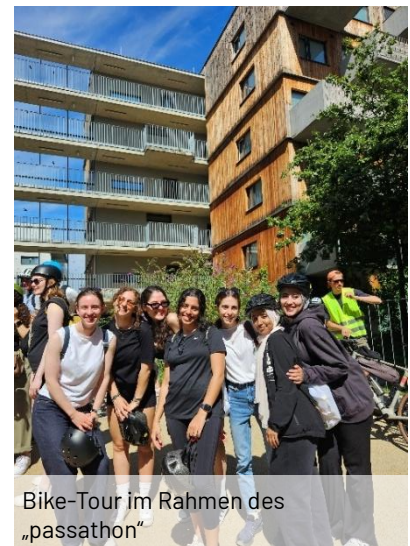
Exkursion zum AIT-Labor und Simulation



Marshmallow-Challenge: der höchste Spaghetti-Turm gewinnt!

Neben diesen fachlichen Einblicken bietet die GBS auch eine große Auswahl an sozialen und kulturellen

Aktivitäten: einen Walzer-Tanzkurs, ein typisch österreichisches Abendessen beim Heurigen, zwei Sportabende und die Besichtigung einer privat-renovierten Passivhaus-Wohnung in Floridsdorf. Das gesamte **Programm der GBS 2025** findet sich [hier](#).





Nachhaltige Vernetzung und Kooperation

Die „**Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)**“ Summer University fand von 14. Juli bis 1. August 2025 zum 12. Mal an der BOKU Wien statt. **43 Teilnehmer:innen aus 28 Nationen** beschäftigten sich mit den Zusammenhängen zwischen Wirtschafts- und Finanzsystem einerseits, und mit dem Klimawandel und sozialen Fragestellungen andererseits. Inhaltlich folgt das Programm einem holistischen Ansatz: ökosystemare Grenzen, demographischer Wandel und soziale Ungleichheit sind wesentliche Inhalte, die in einem interdisziplinären Programm aus Vorträgen, (Podiums-) Diskussionen, Workshops und Exkursionen anhand von **innovativen Lösungsansätzen und Reformideen** präsentiert werden. Kernelemente sind dabei die Grenzen des Wirtschaftswachstums, sowie die Instabilität des Finanzsystems. Zu den Höhepunkten zählten neben intensiven Diskussionen die unterschiedlichen Gruppenprojekte, das interaktive Planspiel von *Earth4All* sowie **zwei weitere öffentliche Veranstaltungen** der AEMS und GBS zusammen, um die Vernetzung der beiden Studierendengruppen fördern. Das Programm lud zu einer Podiumsdiskussion und einem Filmabend ein.

Die öffentliche Podiumsdiskussion fand am 23. Juli mit rund 150 Teilnehmer:innen unter dem Titel **"Financing the green transition"** im modernen Saal der BUWOG im 1. Bezirk statt. Zentrales Thema war, wie eine sozial-ökologische Transformation gelingen und finanziert werden kann. **Andreas Breitenfellner** (Österreichische Nationalbank), **Helga Kromp-Kolb** (Klimaexpertin, BOKU Wien) und **Christian Felber** (Autor, Gemeinwohl-Ökonomie), moderiert von Michael Bauer-Leeb, diskutierten dabei über neue Ansätze und Lösungswege, um auf gesellschaftlicher Ebene einen nachhaltigen Wandel zu erreichen. Die Veranstaltung wurde auch aufgenommen und kann auf dem [YouTube Kanal](#) der OeAD student housing nachgeschaut werden.

Am 29. Juli fand eine **öffentliche Filmvorführung** von „Outgrow the system“ von Cecilia Paulsson & Anders Nilsson (2023) mit etwa 90 Besucher:innen im **Votivkino** statt. Die Dokumentation zeigt alternative Ansätze zur etablierten wirtschaftlichen Praxis und lädt zu einer breiten gesellschaftlichen

Diskussion über Wirtschaft, Ökologie und Demokratie ein. Im Anschluss an den Film bestand in entspannter Atmosphäre bei Snacks und Getränken die Möglichkeit dazu, den Film gemeinsam zu reflektieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Ebenso angeboten wurden zwei **Sportabende** am Achtundvierziger-Platz mit österreichischem Buffet. Die Möglichkeit, Tennis, Fußball, Volleyball zu spielen wurden von den Studierenden mit Begeisterung und als Ausgleich zum Uni-Alltag gerne angenommen. Eine **Social Housing-Tour** mit Eugene Quinn (whoosh.wien) führte die Studierenden zum Karl-Marx-Hof, dem Hundertwasser Kunsthaus und ins Sonnwendviertel.

Universitätspartnerschaften und Unternehmenskooperationen, sowie eine stete Erweiterung des Netzwerks sind wesentlich für den Erfolg der Sommeruniversitäten. Nationale und internationale Kooperationspartner, sowie das Alumni-Netzwerk dienen als hervorragende Unterstützung in der Bewerbung. Marketing- und PR-Tätigkeiten umfassen daher auch die Teilnahme bei Konferenzen, Symposien und Messen im In- und Ausland u. A. mit Vorträgen. Im vergangenen Projektjahr kamen **zwölf neue Kooperationspartner** dazu: IMC FH Krems, Universität Stuttgart – Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen, TU Delft – SHEP Summer School, Embassy of Canada to Austria, Toronto Circularity Network, Klimaschutzakademie, GenerationenDialog, University of Tuzla, Oikos Graz, Climate Change Center Austria, Al Hussein University und Fullbright. Der Anteil **österreichischer Partner**-Universitäten und -Fachhochschulen beträgt derzeit 41% von insgesamt 63 Universitäten und -Fachhochschulen in Österreich.





Der traditionelle Heurigen-Besuch bei Mayer am Pfarrplatz in Grinzing



Hier gibt es regionale Köstlichkeiten sowie Möglichkeiten zur Vernetzung



Die begrünte Radroute nach Seestadt Aspern

Die Projektarbeit

Ein zentrales Element der GBS Summer University ist die gemeinsame Projektarbeit, die die Teilnehmer:innen über die gesamte letzte Woche hinweg in Kleingruppen bearbeiten und am Ende des dreiwöchigen Programms präsentieren. Diese Gruppenarbeit bildet auch den Höhepunkt der Summer University, da die Studierenden hier das im Verlauf der Lehrveranstaltungen erworbene Wissen in die Praxis umsetzen, interdisziplinär zusammenarbeiten und konkrete Lösungsansätze für ein reales städtebauliches Szenario entwickeln.

Das diesjährige Projekt stand unter dem Titel „West Slice Stories: Öko-soziale, CO₂-neutrale und klimaadaptive Lösungen für das Areal zwischen der Felberstraße und dem Westbahnhof“. Geleitet und begleitet wurde die Arbeit von den Expertinnen und Experten: Georg Reinberg (Architekturbüro Reinberg ZT GmbH), Karin Stieldorf (Technische Universität Wien), David Calas (Studio Calas GbR) sowie Marcello Turrini (Architekturbüro Marcello Turrini ZT). Ihre fachliche Expertise ermöglichte es den Studierenden und Berufstätigen, unterschiedliche Sichtweisen aus Architektur, Ingenieurwesen, Stadtplanung und Nachhaltigkeitsforschung in die Entwürfe einzubringen.

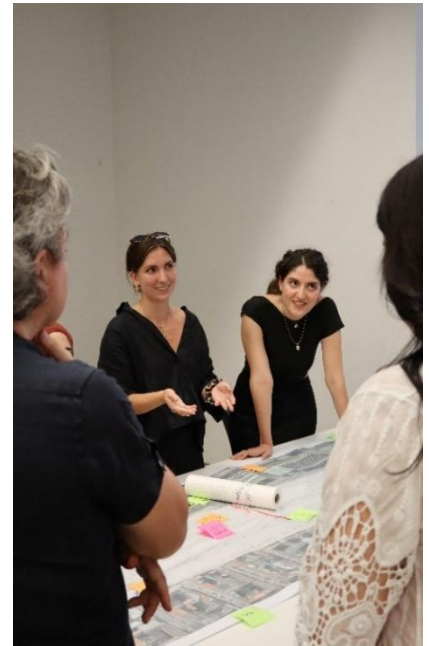
Die Studierenden wurden in Gruppen von jeweils sieben bis acht Personen aufgeteilt. Dabei wurde gezielt darauf geachtet, dass in jeder Gruppe die relevanten Disziplinen vertreten waren – von Architektur über Ingenieurwissenschaften bis hin zur Raumplanung. So entstand ein wertvoller interdisziplinärer Austausch, der die Grundlage für innovative und ganzheitliche Konzepte bildete. Das Planungsgebiet selbst liegt unmittelbar neben dem Westbahnhof im 15. Wiener Gemeindebezirk. Dieser Bezirk weist mit über 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Quadratkilometer die höchste Bevölkerungsdichte aller Außenbezirke Wiens auf. Das rund 1,2 Kilometer lange Areal zwischen

den Gleisanlagen der Westbahn ist von besonderer stadtökologischer Bedeutung: Es befindet sich auf einer grünen, artenreichen Hanglage, eingebettet in ein dicht bebautes Stadtviertel. Genau diese Lage macht es zu einem umstrittenen Entwicklungsraum. Während die Stadt Wien hier zusätzlichen Wohnbau und Nachverdichtung fördert, setzt sich die Bürgerinitiative „Westbahnhof“ für den Erhalt des Areals als durchgehenden, öffentlichen Grünraum ein.

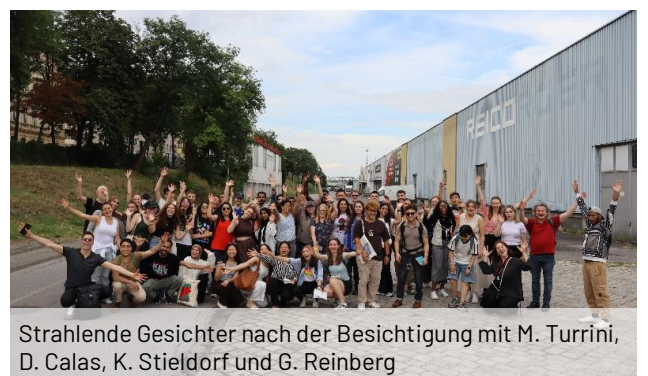
Die Aufgabe der Summer University bestand daher darin, Lösungsstrategien zu entwickeln, die beide Perspektiven miteinander in Einklang bringen: die dringend notwendige Schaffung von zusätzlichem Wohnraum auf der einen Seite und die Entstehung sowie den Erhalt der ökologischen und sozialen Qualitäten des Gebietes auf der anderen Seite. Konkret mussten die Studierenden unter anderem beantworten, inwieweit bestehende bauliche Strukturen für eine höhere Bebauungsdichte umgenutzt werden können und wie sich die angrenzenden Grünzüge in öffentliche, zugängliche Freiräume verwandeln lassen, die sowohl den Hitzeinseleffekt der Stadt abmildern als auch die lokale Biodiversität fördern. Ziel der Projektarbeit ist die direkte Anwendung der Inhalte aus den Vorträgen und Workshops, sowie der Planungsinstrumente, Technologien und Strategien, die während der vorangegangenen Wochen erlernt werden. Auch die individuellen Erfahrungen, Talente und Qualifikationen der Teilnehmer:innen werden schließlich hier eingebracht.



Unterstützung und Feedback für die Projektarbeit von K. Stieldorf



Besichtigung des Areals der Projektarbeit, Nähe Westbahnhof



Strahlende Gesichter nach der Besichtigung mit M. Turrini, D. Calas, K. Stieldorf und G. Reinberg

Der Abschluss – “Touch Down”

Nachdem die Gruppen ihre Konzepte ausgearbeitet und zu Entwurf-Postern weiterentwickelt hatten, präsentierten sie ihre Ergebnisse am 2. August 2025 in feierlichem Rahmen im Kuppelsaal der TU Wien, moderiert von Eugene Quinn. Die Abschlussveranstaltung wurde von „Limoni's Catering“ begleitet, und mit der Übergabe der Zertifikate abgerundet, wodurch die intensive Arbeitsphase einen würdigen Abschluss fand. Eine Jury – bestehend aus Karin Stieldorf, David Calas, Georg Reinberg und Marcello Turrini – bewertete und kommentierte die durchwegs hochqualitativen Ergebnisse. Die Projekte entstanden innerhalb kürzester Zeit durch die Anwendung der vermittelten Inhalte einerseits, kombiniert mit dem bereits vorhandenen Vor-Wissen der Teilnehmenden andererseits. Dies bestätigt eine erfolgreiche Planung, Durchführung und gelungenen Ablauf der GBS Sommeruniversität, die mit einer ausgelassenen Party mit Tanzen und Musik beendet wurde.



Studierende werden zu ihren Erfahrungen interviewt, für manche ist es der erste Besuch in Österreich.



Die Kleingruppen präsentieren ihre Entwurfsprojekte vor der Jury und ihren Kolleg:innen.



Preisübergabe: das Team mit den meistgesammelten Leuchttürmen bekamen eine Urkunde und Preise.



Stolze Präsentation des Abschlusszertifikats über 7 ECTS in drei intensiven Wochen.



Glückliche Gesichter aller Teilnehmer:innen nach der Überreichung der Zertifikate, Lebkuchenherzen und den Glückwünschen zum erfolgreichen Abschluss.



Interessante Erzählungen über Wien mit Moderator E. Quinn beim Abschluss der GBS 2025



Ausstellung der Poster nach den Präsentationen für die öffentliche Abendveranstaltung



Die Studierenden präsentieren stolz ihre Zertifikate



Auch das Planungs- und Projektarbeitsteam ist glücklich nach einem erfolgreichen Abschluss der GBS 2025.



Der Ausblick

Die 15. GBS Sommeruniversität wurde mit insgesamt 60 Studierenden aus 27 Ländern erfolgreich durchgeführt. Das ist, gleich wie im Vorjahr, die **höchste Teilnehmer:innen-Anzahl der GBS** seit ihrem Beginn im Jahr 2011. Die internationale Reputation sowie die Nachfrage für eine Teilnahme steigen jährlich. Die GBS Sommeruniversität wird daher 2026 im Zeitraum 13. Juli bis 1. August **erneut in Wien stattfinden**. Das Programm wird dabei inhaltlich wie hinsichtlich des Lehr-Formats unter Miteinbeziehung der diesjährigen Erfahrungen und Rückmeldungen weiterentwickelt und an den aktuellen Stand angepasst.

Durch die lokale Anwendung des erlernten Wissens in ihren Heimatländern tragen die zukünftigen Architekt:innen zu einer **positiven Transformation** und zu einer **nachhaltiger gebauten Umwelt** bei. Immer wieder ergeben sich Praktika und Jobs bei österreichischen Unternehmen, neue Partnerschaften mit Universitäten und langfristige Kooperationen in Österreich.

Der Erfolg der Sommeruniversität beruht nicht nur auf der hervorragenden Zusammenarbeit und Mitwirkung der exzellent qualifizierten Studierenden aus aller Welt. Viele renommierte Vortragende und Expert:innen begleiten uns schon über Jahre und tragen zur hohen Qualität des Programms bei. Dem Team aus Organisator:innen, den Betreuer:innen während der Durchführung sowie allen Beteiligten gebührt ein großer Dank. Während die Vortragenden mit ihrer Expertise die GBS inhaltlich einzigartig machen, stehen das Organisationsteam und die Tutor:innen den Teilnehmer:innen in jeglichen Belangen zur Seite. Die Kombination und Kooperation aller Beteiligten sowie die Vielfalt des Programms machen das Erlebnis unvergesslich.

615 Teilnehmer:innen aus 93 Nationen gehören derzeit zum **GBS Alumni-Netzwerk**. Soziale Netzwerke – allen voran LinkedIn und Instagram – unterstützen den Kontakt und Austausch zwischen den Alumni, und machen die wertvollen Erfahrungen unserer Studierenden für die Öffentlichkeit sichtbar. So wird auf alternative und klimafreundlichere Lösungen in Architektur, Design und Planung aufmerksam gemacht und die Notwendigkeit der Sommeruniversität betont sowie ihre Reichweite gestärkt! Ein Newsletter der OeAD student housing wird zudem vier- bis sechsmal pro Jahr mit Beiträgen rund um die beiden Sommeruniversitäten an über 1600 Empfänger:innen verschickt. So können wir noch mehr Personen mit unseren nachhaltigen Inhalten zum Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz erreichen. Die GBS Sommeruniversität wird nächstes Jahr wieder in Wien stattfinden. Die Bewerbung dafür wird ab Jänner 2026 auf www.summer-university.net möglich sein!

Wissenschaftliche Partner



- | | | |
|---|--|---|
| 1) Aalborg University | 22) FH St. Pölten | 41) Paris-Lodron Universität Salzburg |
| 2) AAU Klagenfurt | 23) FH Technikum | 42) Passive House Canada |
| 3) ABITA Lab – Universität Kalabrien | 24) FH Vorarlberg | 43) Passivhaus Austria |
| 4) Austrian Institute of Technology AIT | 25) FH Wien der WKW | 44) Pharos University |
| 5) Bündnis Nachhaltiger Hochschulen | 26) FH Wiener Neustadt | 45) Reinberg Architekten ZT |
| 6) Canadian Green Building Council | 27) Forum n | 46) SDG Watch Austria |
| 7) Central European University CEU | 28) German International University | 47) Senat der Wirtschaft |
| 8) Centre for Environment and Development Studies | 29) Green Energy Lab | 48) Swedish University of Agricultural Sciences |
| 9) Club of Rome | 30) Hochschule Luzern | 49) South East Technological University |
| 10) Danube Rectors' Conference – DRC | 31) HS Bremen – School of Architecture | 50) Tec de Monterrey TEC |
| 11) Dhofer University | 32) Inex | 51) Toronto Metropolitan University |
| 12) Donauuniversität Krems | 33) Institut für den Donauraum und Mitteleuropa IDM | 52) TU Graz |
| 13) Edinburgh Napier University | 34) International Institute for Applied Systems Analysis IIASA | 53) TU Wien |
| 14) EPF Engineering School | 35) Klimakonkret | 54) Universität Wien |
| 15) FH Burgenland | 36) Malmö Universitet | 55) Uni Wuppertal |
| 16) FH Campus Wien | 37) Modul Universität | 56) Universität Belgrad |
| 17) FH Dortmund | 38) Montanuniversität Leoben | 57) Universität für Bodenkultur |
| 18) FH Joanneum | 39) ÖGUT Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik | 58) Universität Graz |
| 19) FH Kufstein | 40) Österreichische Akademie der Wissenschaften | 59) Universität Innsbruck |
| 20) FH OÖ | | 60) Universität Nottingham |
| 21) FH Salzburg | | 61) Universität Tokyo |
| | | 62) University of Salford |
| | | 63) Uppsala University |

Fördergeber und Sponsoren

(namentlich erwähnt auf S.10)



Netzwerkpartner

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------|---|
| (1) GrünStattGrau | (8) Studio Calas GbR | (16) Embassy of Canada to Austria |
| (2) passathon | (9) greenskills | |
| (3) Architekturbüro Reinberg ZT GmbH | (10) Generationendialog | (17) Toronto Circularity Network |
| (4) Architektur ohne Grenzen | (11) Marcello Turrini ZT. | |
| (5) Circonnect | (12) Renowave | (18) Klimaschutz-akademie (ORCA Evolution OG) |
| (6) Digital findet Stadt | (13) SDG-Award | |
| (7) Ecob | (14) Senat der Wirtschaft | |
| | (15) TU Delft | |

Vortragende und Expert:innen der GBS 2025

- | | | |
|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| (1) Anna Aichinger | (11) Annekatrin Koch | (22) Matthias Ratheiser |
| (2) Karl Berger | (12) Günter Lang | (23) Georg W. Reinberg |
| (3) David Calas | (13) Markus Lang | (24) Thomas Romm |
| (4) Anna-Vera Deinhammer | (14) Laszlo Lepp | (25) Laura Rose Wiesbauer |
| (5) Agron Deralla | (15) Katharina Mauss | (26) Lena Rücker |
| (6) Ghazal Etminan | (16) Dawid Michulec | (27) Stefan Schleicher |
| (7) Yvonne Franz | (17) Thomas Natiesta | (28) Karin Stieldorf |
| (8) Alessandro Grossi | (18) Stefan Netsch | (29) Gernot Stöglehner |
| (9) Roger Hackstock | (19) Doris Österreicher | (30) Marcello Turrini |
| (10) Edith Haslinger | (20) Gregor Radinger | |
| | (21) Martin Ramsauer | |

Danke

Wir möchten uns bei allen sehr herzlich bedanken, die zum Gelingen der GBS 2025 beigetragen haben: den diesjährigen Teilnehmer:innen, den Sponsor:innen und Fördergebenden, den wissenschaftlichen Partner:innen und Universitätsvertreter:innen, den Vortragenden und Expert:innen, und insbesondere dem gesamten Organisationsteam und Tutor:innen! Wir schätzen Euer Engagement, die Unterstützung und das Commitment sehr.

GBS 2026 wird von 13. Juli bis 01. August in Wien stattfinden.

Bei Interesse an einer Zusammenarbeit freuen wir uns über Kontaktaufnahme per Mail!

Weiterführende Informationen

Kontakt: gbs@oead.at

Website: summer-university.net



Links zu Social Media



<https://www.facebook.com/GBSVienna/>



<https://x.com/GBSVienna>



<https://www.instagram.com/gbsvienna/>



<https://www.linkedin.com/company/green-building-solutions-summer-university/>



<https://www.youtube.com/user/oeadhousing>

Fotos

© Titelbild mineroom: J. Konstantinov

© Guesthouse Innsbruck GreenINN: BUCCADIEZ&RHPÄG

© Rendering Guesthouse Dornbirn: heim.müller.partner architektur zt gmbh

© Eröffnungsveranstaltung, BOKU Wien: M. Heisler

© Abschlussveranstaltung, TU Kuppelsaal: M. Heisler

© Portraits: Shepherd PR

Sonstige Fotos © OeAD student housing

Team und Organisation

Programm Management: [Barbara Mayr](#)

Programm Koordination: [Lara Marchhart](#)

Wissenschaftliche Koordination:

Marcello Turrini, David Calas

Tutor:innen: Jasmin Maresch,

Hannah Scheidemandel, Ksenia Razorenova



Team 2025: B. Mayr, M. Turrini, H. Scheidemandel, L. Marchhart, K. Razorenova, J. Maresch (nicht am Foto: D. Calas)